

Marokkanische Sahara: Die Union der Komoren beteuert aufs Neue ihre Unterstützung dem Autonomieplan als „einziger Lösung“ gegenüber (Komorisches Ministerium für Auswärtiges)

Marrakesch–Die Union der Komoren beteuert aufs Neue ihre Unterstützung dem Autonomieplan gegenüber, welcher vonseiten Marokkos als einzige Lösung für den aus dem Boden gestampften Konflikt der marokkanischen Sahara unterbreitet wurde, unterstrich am Mittwoch in Marrakesch der komorische Minister für auswärtige Angelegenheiten und für afrikanische Zusammenarbeit, Herr Dhoihir Dhoulkamal.

„Der marokkanische Autonomieplan zielt auf die Beilegung dieses aus dem Boden gestampften Konflikts ab und ist imstande, den Frieden und die Stabilität in der Region nach sich zu ziehen“, bekräftigte er in einer Presseerklärung am Ende seiner Gespräche mit dem Minister für auswärtige Angelegenheiten, für afrikanische Zusammenarbeit und für die im Ausland ansässigen Marokkaner, Herrn Nasser Bourita, am Rande der Arbeiten der 14. Ausgabe des geschäftlichen Gipfels USA-Afrika, welcher bis zum 22. Juli 2022 in der ockerfarbenen Stadt abgehalten wird.

„Marokko und die Komoren haben beschlossen, einander tagtäglich und in allen Proben beizustehen“, hat er festgestellt.

Den Akzent auf die soliden, reichen und intensiven Beziehungen legend, welche die beiden Staaten mit einander vereinen, konnte sich der Minister zu der Evolution der Zusammenarbeit zwischen den beiden Staaten gratulieren, insbesondere mit der bevorstehenden Einweihung einer Botschaft des Königreichs in den Komoren, was einen wichtigen Schritt in Richtung der Konsolidierung der diplomatischen Beziehungen zwischen den beiden Staaten konstituiert.

Ebenso konnte er sich zur Zubilligung Marokkos der Vereinbarung der Nichtdoppelbesteuerung gratulieren, was die Einkommenssteuer und die Bekämpfung der Steuerflucht und der Steuerhinterziehung angeht, was die wirtschaftlichen

Betreiber der beiden Länder in die Lage versetzt, ihre Aktivität in aller Sicherheit ausüben zu dürfen.

Darüber hinaus erklärte sich Herr Dhoulkamal für berührt, was die Politik angeht, welche vonseiten Marokkos auf Veranlassung seiner Majestät des Königs Mohammed VI gepredigt wird und welche darauf abzielt, einen neuen Aufschwung der interafrikanischen Zusammenarbeit im Rahmen der Süd-Süd-Zusammenarbeit einzuhauchen und sie wiederzubeleben, was eine große Hoffnung für die afrikanischen Staaten bleibe.

„Das Königreich hat keine Mühe gespart, der Leadership dieser neuen Vision, diesem sich wiederholendem Panafrikanismus und diesem Paradigmenwechsel unter die Arme zu greifen, wo die Befreiung Afrikas über die Entwicklung und über die Zusammenarbeit mit dem Süden zu erfolgen hat“, hat er angegeben, feststellend, dass die Komoren eine Position hinter Marokko beziehen, welches die Leadership dieser neuen Vision eingenommen hat.

Diese Vision, welche vonseiten Marokkos emporgeschwungen wird, tut sich in der Abhaltung des geschäftlichen Gipfels USA-Afrika in Marokko kund, welches sich unablässig zu Gunsten der afrikanischen Solidarität einsetzt und einsetzen wird.

Überdies hat Herr Dhoulkamal die „humanistische“ Migrationspolitik als Motto vorangestellt, welche vonseiten Marokkos auf Betreiben seiner Majestät des Königs Mohammed VI verabschiedet wurde.

Quellen:

<http://www.corcas.com>

<http://www.sahara-online.net>

<http://www.sahara-culture.com>

<http://www.sahara-villes.com>

<http://www.sahara-developpement.com>

<http://www.sahara-social.com>

